

## Aktion scharf gegen Fälschungen

**Kampf gegen Produktpiraterie.** Die italienischen Behörden haben Produktpiraterie im Norden Italiens den Kampf angesagt. Das bekam eine Wiener Urlauberin leidvoll zu spüren, die von einem illegalen Straßenhändler eine gefälschte Louis-Vuitton-Tasche zu einem Schnäppchenpreis gekauft hatte. Sie soll nun 1.000 Euro Strafe zahlen. Händler setzen in Italien mit gefälschten Produkten mehr um als der gesamte Pirelli-Konzern.



**VORSICHT.** Billige Taschen könnten teuer werden.

## Stiftungsrecht in Schublade

Eine Novelle des Stiftungsrechts hätte die Rechtsunsicherheit für Stifter – ausgelöst durch jüngste OGH-Urteile – beseitigen sollen. Ein Entwurf von Expertin Susanne Kalss liegt bereits fertig im Justizministerium. Allerdings in einer Schublade, denn der politische Konsens fehlt, hört man.

## Freisprüche bei Grundig

**Jörg Zehetner (KWR) und Manfred Ainedter** haben für vier wegen betrügerischer Krida angeklagte Ex-Grundig-Manager Freisprüche erwirkt. Eine Klage beim Handelsgericht ist noch anhängig. Nach den Freisprüchen rechnet Zehetner auch hier mit einem guten Ausgang für seine Mandanten.



**ZU SPEKULATIV.** Für OGH-Richter ist die Veranlagung in Gold keineswegs ein „sicherer Hafen“, schon gar nicht jetzt.

## Gold ist nicht mündelsicher

Die Höchstrichter trauen offenbar dem Höhenflug des Goldpreises nicht. Denn in einer kürzlich ergangenen Entscheidung des OGH (7Ob 29/10f) bezeichnen sie Gold als nicht mündelsicher. Es eigne sich also – anders als Spargbücher oder Liegenschaften – nicht zur Versorgung minderjähriger Kinder, befinden die Richter.

Dieser Entscheidung zugrunde liegt ein Rechtsstreit, in dem ein Vater 350.000 Euro für seine beiden Kinder in Goldbarren und Goldmünzen anlegen wollte. Einer Veranlagung auf ein Mündelgeldspargbuch traute er angesichts der Weltwirtschaftskrise nicht so recht. Er berief sich dabei auf den Vertrauensverlust in die Banken, den Bonitätsverlust des Staates nach der Bankenrettung und die drohende Inflationsgefahr. Das überzeugte die Höchstrichter aber alles nicht, der Charakter der Anlage sei spekulativ und damit für Mündelgeldveranlagung nicht geeignet. Das Gesetz legt nahe, so die Richter, spekulative Geschäfte, die mit Verlustrisiko behaftet sind, im Rahmen der Verwaltung des Kindesvermögens selbst dann zu unterlassen, wenn sie Gewinn bringend erscheinen und eine gute Rendite versprechen. Was die Richter auch zu bedenken geben: Erfolge der Kauf zum Preishoch – wie in den letzten Monaten –, bestehe die eminente Gefahr, dass sich bei einer Stabilisierung der Wirtschaftslage Anleger wieder zurückziehen und der Goldpreis, so wie dies in der Vergangenheit durchaus wiederholt geschehen sei, drastisch falle. (mehr unter: <http://zak.lexisnexis.at/>)

## events

### Karl ehrt zwei Top-Juristen

Gleich zwei hochrangige Juristen wurden letzte Woche von Wissenschaftsministerin Beatrix Karl geehrt: Christian Joksch, Gründer der IMADEC und Kenner des Privatunrechts, erhielt das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Peter Rummel wiederum bekam das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst überreicht. Rummel ist Professor für Privatrecht in Linz. Sein „Rummel“-Kommentar zum ABGB ist für alle Jusstudenten Pflicht.



Ministerin B. Karl (in Rot) mit Ch. Joksch (2. v. r.) und P. Rummel (r.).

### DLA betreut Moot-Court-Sieger

Gegen fünf Teams konnten sich die von DLA Piper gecoachten Schützlinge Valerie Toscani, Dominik Zimm und Moritz Zoppel im Finale der Austrian Moot Court Competition durchsetzen. Dort geht es darum, dass Studenten fiktive Fälle vor einem realen Richtersenaat gut vertreten.



DLA-Anwälte A. Schwaighofer und A. Daxberger (außen) mit Schützlingen.

## personalities der woche

**Marc Lager, 33**, verstärkt das Anwaltsteam von Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche. Lager ist Experte im Kartell-, Wettbewerbs- und Vertriebsrecht.



**Andreas Bernegger, 32**, und **Christian Lackner, 34**, sind neu bei Lansky, Ganzger. Bernegger für Infrastruktur, Lackner für Strafrecht.

**Thomas Schaffer, 45**, von TPA Horwath hat gemeinsam mit zehn weiteren Spezialisten die Verschmelzung von RZB und Raiffeisen International geprüft.



## ticker die newflashes der woche

**+++ Scheidung.** 13 EU-Länder, darunter Österreich, haben eine Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Scheidungen vereinbart. **+++ VKI-AWD.** Der VKI klagt AWD wegen Falschberatung in Sachen Boden-Invest. Seit kurzem schalte der AWD auf stur, so der VKI. Betroffen: Hunderte Kleinanleger.